

duktivität gelöst werden kann. In den bestehenden rund 32 000 Betrieben des Bauhandwerks kann die neue Technik und die komplexe Mechanisierung nicht wirksam werden. Die zweite Baukonferenz gab eine Orientierung darauf, bis 1960 im Schnitt 50 Prozent der jetzigen Bauleistungen des Handwerks von Handwerker-Produktionsgenossenschaften durchzuführen und etwa 80 Prozent der privaten Baubetriebe für staatliche Beteiligungen zu gewinnen. Einige Bezirke sind bereits an die Verwirklichung dieser Ziele herangegangen. Sie gehen aus von der großen Bereitschaft vieler Handwerker und Unternehmer zur Bildung von Handwerker-Produktionsgenossenschaften und zur Aufnahme von staatlichen Beteiligungen. Im II. Quartal 1958 wurden im Bezirk Magdeburg 54 Handwerker-Produktionsgenossenschaften, davon 20 im Monat Juni, aus dem Bauhandwerk entwickelt. Das entspricht einer Jahreskapazität von rund 21 Millionen DM Bauleistungen. Auch in anderen Bezirken ist man dabei, die bisherige Stagnation zu überwinden. Die Voraussetzungen der einzelnen Bezirke sind verschieden. In allen Bezirken und Kreisen wird ein politisches Aktionsprogramm zur Stärkung des volkseigenen Sektors entwickelt werden. Die Feststellungen im Referat des Genossen Walter Ulbricht geben eine klare Richtung, um schnell vorwärtszukommen. Auf einer Konferenz der Handwerker-Produktionsgenossenschaften, die im September dieses Jahres stattfinden wird, sollen zusammen mit den Mitgliedern der Handwerker-Produktionsgenossenschaften des Bauwesens noch offene Fragen geklärt werden.

Die Bildung von Handwerker-Produktionsgenossenschaften ist keine administrative Angelegenheit. Sie ist vor allem eine Frage der Überzeugung der Handwerker, die erkennen müssen, daß in der Zeit der Atomkraftwerke, der TU 114 und der Montage von Großplattenhäusern am laufenden Band die kleine Einzelwerkstatt überholt ist.

Eine weitere Reserve zur Steigerung der Bauleistungen ist die umfassende sozialistische Industrialisierung. Das industrielle Bauen, das heute etwas Besonderes ist, muß zu etwas Selbstverständlichem, zum normalen Bauen werden. Im Wohnungsbau und zum Teil im ländlichen Bauen sind die zu beschreitenden Wege im wesentlichen klar. Typenprojekte stehen zur Verfügung. Wir werden mehr und mehr zu größeren und dabei leichteren Bauelementen übergehen.